

PERSÖNLICH

Klaus Siepert (44), Fußballtrainer, wird neuer Coach der in der Bezirksliga spielenden Frauen von GW Varenzell. Damit stellt sich das „Urgestein“ einer neuen Herausforderung, denn Siepert hat in seinem Verein bereits als Spieler, Jugendleiter und Coach diverser Nachwuchsteams fungiert. Zuletzt war er Trainer der A-Junioren und Koordinator für den Bereich A- bis C-Junioren. Mit Oliver Dreier hat er einen Betreuer und Organisator an seiner Seite, der bereits in der letzten Saison bei den Frauen tätig war.

Thorsten Wiemann (36), Handballtrainer, hat bei der TSG Harsewinkel sein Amt als Trainer der in der Bezirksliga spielenden Reserve abgegeben. Der Bertelsmann-Mitarbeiter bat den Verein um Auflösung der Vereinbarung für die neue Saison, weil er im Beruf künftig deutlich höheren Zeitaufwand hat. Abteilungsleiter Burckhard Schlee-Borren sucht jetzt mit Hochdruck nach einem Nachfolger: „Natürlich ist das ein schlechter Zeitpunkt für uns, doch Thorstens Entscheidung ist absolut nachvollziehbar.“

Manuel Eckel (28), Fußballer mit zweimaliger Vergangenheit beim FC Gütersloh, kehrt in die Westfalenliga zurück, wo er 2010 für den SV Lippstadt mit 40 Treffern Torschützenkönig wurde. Der Stürmer wechselt vom Regionalliga-Aufsteiger SV Rödinghausen zum Delbrücker SC, für den er bereits von 2005 bis 2007 spielte. In Rödinghausen kam Eckel in der laufenden Oberligasaison nur zu 18 Einsätzen (4 Tore).

SPORT-TERMINE

Fussball

Oberliga: SuS Neuenkirchen – FC Gütersloh (So., 15.00).
Verbandsliga: VfL Theesen – RW Mastholte (Sa., 18.00), SC Paderborn II – Victoria Clarholz (So., 15.00).
Landesliga: SC Herford – SVSpexard, TuS Tengern – SC Verl II (beide Sa., 17.00).

Bezirksliga: Viktoria Rietberg – FSC Rheda, Aramäer Gütersloh – Germania Westerwiehe, SC Wiedenbrück II – FC Stukenbrock, TSG Harsewinkel – SC Espeln, TuS Leopoldshöhe – SW Marienfeld, VfB Schloß Holte – FC Kaunitz (alle So., 15.00).

Kreisliga A: FC Isselhorst – Herzebrocker SV (Sa., 17.00), DJK Bokel – SCW Liemke (Mo., 13.00), Tur Abdin Gütersloh – TSG Harsewinkel II, RW Mastholte II – VfB Schloß Holte II, Gütersloher TV – SW Sende, GW Langenberg – TuS Friedrichsdorf (alle anderen Mo., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 1: Tur Abdin Gütersloh II – SW Marienfeld II (Mo., 13.00), Gütersloher TV II – SW Sende II (Mo., 13.00), FC Kaunitz II – BW Gütersloh (Mo., 13.00), TSG Harsewinkel III – Türkücü Gütersloh (Mo., 15.00), FC Sürenheide – SC Blankenhagen (Mo., 15.00), SCE

Gütersloh – Sf Kattenstroth (Mo., 15.00).

Kreisliga B, Staffel 2: W. Neuenkirchen – RW St. Vit (Sa., 17.30), FSC Rheda II – Aramäer Rheda-Wiedenbrück (Mo., 13.00), SC Wiedenbrück III – VfL Rheda (Mo., 15.00), DJK Bokel II – G. Westerwiehe II (Mo., 15.00), FC Gütersloh II – V. Clarholz III (Mo., 15.00), GW Varenzell – VfB Lette (Mo., 15.00).

U13-Girls-Cup: Ausrichter: FSV Gütersloh. Teilnehmer: SC Verl, Esbjerg FB (Dänemark), Herforder SV, VfL Bochum, 1. FC Passau, Borussia Mönchengladbach, FSV Gütersloh (Sa. ab 11.30 und So. ab 10.00, Tönnies-Arena).

Handball

8. Internationale Verler Handballtag: Ausrichter: TV Verl (Sa., ab 8.15, So. ab 10.00, Finals: So. ab 14.00)

Leichtathletik

46. Gütersloher Pfingstlauf-Meeting: Ausrichter: Post SV Gütersloh (Montag). **Start und Ziel:** Sportzentrum Ost. **Strecken:** 800-Meter-Schülerinnenlauf (10.35), 1.000-Meter-Schülerlauf (10.40), 1. Englische Meile (12.00), 5-km-Lauf (9.30), 10-km-Walking und 10 km-Lauf (10.30).



Start: Im Vorjahr führte Thomas Himpel (Nr.583) das Feld der 10-Kilometer-Läufer als Erster ins Ziel. FOTO: RAIMUND VORNBAUMEN

Post SV strebt Teilnehmerplus an

46. Gütersloher Pfingstlauf am Montag

■ **Gütersloh** (wot). Mit nur 146 Teilnehmern über 10 Kilometer und 86 Finishern über 5 Kilometer waren die Organisatoren des Gütersloher Pfingstlaufes im Vorjahr nicht zufrieden. „In diesem Jahr soll es zahlenmäßig wieder deutlich bergauf gehen“, hofft Heribert Flötto vom veranstaltenden Post SV. Für die 46. Auflage des ältesten Laufes im Kreis Gütersloh, der traditionell am Pfingstmontag stattfindet, ist zumindest besseres Wetter vorhergesagt.

Postsportverein und Sparkasse Gütersloh richten die Veranstaltung wieder als Pfingstlauf-Meeting aus. Neben den Langstreckenläufen, die an der Dalkepromenade ent-

lang führen, gibt es auch Läufe über 800 Meter für Schülerinnen (10.35 Uhr) und 1.000 Meter für Schüler (10.40 Uhr) auf der Bahn im Sportzentrum Ost. Außerdem wird – ein Alleinstellungsmerkmal hierzulande – um 12 Uhr ein Bahnlauf für Jugendliche und Männer/Frauen über die klassische Distanz von 1 englischer Meile (1.609 Meter) angeboten.

Sieger im Hauptlauf über 10 Kilometer waren im Vorjahr Thomas Himpel (DJK Gütersloh, 35:50 Min.) und Christiane Postert (LG Ems Waren-dorf, 41:24 Min.). Der Start erfolgt um 10.30 Uhr, auch Walking ist möglich. Der Startschuss für den „Fünfer“ fällt schon um 9.30 Uhr.



Zielsetzer: Die Fahne markiert beim Golf das Loch auf dem Grün und wird vor dem Schlag weggenommen. Michael Zorn gab beim WGC Gütersloh 23 Jahre lang die Richtung für die Männermannschaft vor. FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN

Zorn gibt die Führung ab

GOLF: WGC Gütersloh verabschiedet den Kapitän der Männermannschaft

VON UWE KRAMME

■ **Gütersloh. Mit dem „Preis des Ehrenpräsidenten“ beginnen am Pfingstsonntag die 40. Offenen Wettspiele des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh. Bei diesem traditionsreichen Zählspiel über die 18 Löcher auf dem Par-72-Platz in Varenzell wird auch der „Preis des Präsidenten“, den Christian Sottmeier in seiner Amtszeit zusätzlich für junge Leute bis Jahrgang 1997 ausgelobt hat, ausgespielt.**

Der Förderung junger Golfer hat sich beim WGC Gütersloh auch Michael Zorn verschrieben. „Die Spieler der gegnerischen Mannschaften werden immer jünger und immer besser“, hatte der Kapitän der Herrenmannschaft schon früh beobachtet und deshalb versucht, sein Team entsprechend auszurichten und zu verstärken.

Offenbar mit Erfolg: In den letzten 15 Jahren, in denen das Mannschaftsgolf in Deutschland einen zunehmend höheren Stellenwert bekommen hat und ein Ligasystem eingerichtet wurde, haben sich die Männer des WGC Gütersloh in der Regionalliga etabliert und stiegen zwischenzeitlich sogar in die 2. Bundesliga auf.

„Diesen Weg müssen wir weiterverfolgen“, ist Zorn überzeugt. „Für Jugendliche ist Golf

als Leistungssport attraktiv. Und die Talente, die wir heute fördern, sind die zahlenden Mitglieder von morgen“, sagte der Notar und Rechtsanwalt aus Rheda-Wiedenbrück im Frühjahr, als er einen für ihn schweren Schritt erklären musste.

Nach 23 bewegten Jahren gab Zorn auch aus gesundheitlichen Gründen sein Kapitänsamt ab und bringt sein Wissen und Engagement seitdem als 2. Vorsitzender im Golf-Club ein. Der Schritt fiel dem Kapitän schwer, und bewegte seine Spieler. „Mi-

chael hatte ein Händchen dafür, unsere Mannschaft zu führen“, sagt Benjamin Ibold, und Bedauern über den Entschluss schwingt mit. Der Plus-Handicaper kam unter Zorn in die Mannschaft und entwickelte sich zu deren Spitzenspieler.



Golf Freunde: Benjamin Ibold (l.) und Michael Zorn.

„Schon etwas sehr Besonderes“ seien die Ansprachen des Kapitäns vor und während der Ligaspiele gewesen, erzählt Ibold. „Michael Zorn hat es immer verstanden, die Dinge auf den Punkt zu bringen und uns zu motivieren.“

Dass der Kapi-

tän dabei den richtigen Ton getroffen haben muss, zeigt sich an diesem Turnierwochenende. Seine Spieler haben sich verabredet, um ihren beliebten Anführer einen gebührenden Abschied zu bereiten.

Die Nachfolge Zorns hat Oliver Pelkeit angetreten. „Er wurde nicht gewählt und nicht bestimmt. Sagen wir mal so, es gab zu ihm keine Alternative“, spricht Ibold von einer logischen Entscheidung für den erfahrenen Mitspieler.

Für alle Mannschaftsmitglieder, so sie denn abkömmlich sind, ist die Teilnahme am Preis des Ehrenpräsidenten natürlich Pflicht. Sie gilt als gute Möglichkeit, sich auf die weiteren Regionalligaspiele vorzubereiten. „Um den Klassenerhalt zu schaffen, müssen wir uns noch weiter steigern“, stellte Pelkeit nach dem 3. Platz beim zweiten Durchgang am letzten Sonntag fest.

Dass die Mannschaft wegen beruflicher und studienbedingter Verpflichtungen nur selten komplett ist, beschreibt, wie schwierig es ist, ein junges Team aufzubauen. „Aber andere schaffen das auch und wir werden jetzt noch konsequenter unsere jungen Spieler einsetzen“, sind sich Pelkeit und Hans Kleineheismann, der Spielführer des Westfälischen Golf-Clubs Gütersloh, einig. Zorns Kurs fortzuführen.

40. GÜTERSLOHER GOLFWOCH

Barbara Pelkeit Titelverteidigerin

- ◆ Der Preis des Ehrenpräsidenten, der am Pfingstsonntag ab 10 Uhr beim Westfälischen Golf-Club Gütersloh ausgespielt wird, war zuletzt fest in weiblicher Hand. 2012 gewann Charlotte Stojan und 2013 Barbara Pelkeit.
- ◆ Am Pfingstmontag wird der

beliebte Grafschaft-Rietberg-Cup ausgespielt. Der Vierer mit Auswahldrive nach Stableford ist schon seit Wochen ausgebu-

cht. Beendet werden die Offenen Wettspiele am Dienstag wie immer mit den Ladies Open.

Gütersloher TV kann noch Dritter werden

FUSSBALL: Kreisligist empfängt im Finale SW Send

■ **Kreis Gütersloh** (mbu). Zum Abschluss der Fußball-Kreisliga A gastiert der TuS Friedrichsdorf beim Tabellenzehnten GW Langenberg. Jörg Duitmann, Trainer der Grün-Weißen, möchte den Meister im letzten Saisonspiel noch mal ein wenig ärgern, obwohl die letzten Leistungen wenig Argumente für einen Heimsieg lieferten: „Seitdem wir den Klassenerhalt sicher haben, ist ein bisschen die Konzentration und die Spannung raus.“

Zum interessanten Vergleich Vierter gegen Zweiter kommt es am Pfingstmontag auf dem Gütersloher Jahnplatz, wenn SW Sende seine Visitenkarte beim GTV abgibt. Trotz der erheblichen Verletzungsprobleme wollen die „Turner“ mit einem positiven Ergebnis in die Sommerpause gehen.

Absteiger Herzebrocker SV will sich beim FC Isselhorst mit einer anständigen Leistung verabschieden. Trainer Andreas Sammrey peilt mit seinem Team, das nahezu komplett zusammenbleibt und punktuell verstärkt wird, den direkten Wiederaufstieg an. Dagegen könnte ein Heimsieg des FCI noch für ein versöhnliches Ende einer enttäuschenden Serie für die Mannen von Trainer Thomas Lehwark sorgen.

Wenig erfolgreich war die TSG Harsewinkel II im Kalenderjahr 2014: Nur ein Sieg und zwei Unentschieden stehen zu Buche. „Eigentlich ein kleines Wunder, dass wir drin geblieben sind“, meint Coach Metin Menteretzi. Gegen Tur Abdin Gütersloh will er einigen A-Junioren die Chance geben, sich zu präsentieren.

Pauli gewinnt Enschede – Münster

ZURÜCKGEBLÄTTERT: Vor 25 Jahren – 1989

Riesenjubiläum in Langenberg: Mit 4:2 gewinnen die Grün-Weißen das Entscheidungsspiel um die Meisterschaft in der Fußball-Kreisliga A gegen Germania Westerwiehe und kehren nach 28 Jahren in die Bezirksliga zurück. Manfred Ahlbrecht bringt die Gastgeber mit 2:0 in Führung, Rudolf Voßhans erhöht per Elfmeter auf 3:0. Doch zu früh gefeiert: Gerhard Schlüter verkürzt für die Germanen, und in der 87. Minute leitet ein Eigentor von Rolf Theilmeier eine spannende Schlussphase ein. Robert Duitmann sorgt in der 90. Minute aber doch noch für einen glatten Sieg der von Udo Bilitewski trainierten Langenberger.

Mit einem Schlusspunkt hat sich Fußball-Landesligist SV Avenwedde aus gefährdeter Position doch noch in das Mittelfeld der Tabelle vorgekämpft. Für den 1:0-Sieg im letzten Saisonspiel gegen den

TuS Horn Bad Meinberg sorgt der in vorderster Front eingesetzte Verteidiger Frank Kirschbaum, als er einen über Guido Ikels und Armin Perrey vorgetragenen Angriff gekonnt abschließt.

Victoria Clarholz bestreitet zum Abschluss der Saison ein Auswärtsspiel auf eigenem Platz gegen den SV Holzwickede. Begleitet feiern die vielen Fans der Gäste nach dem 3:1-Sieg die Meisterschaft. Das Ehrentor für die Victoria schießt Reinhard Mainka.

Tolle Erfolge für die Rennfahrer des RSV Gütersloh. Markus Pauli gewinnt die Fernfahrt Enschede – Münster. Der B-Fahrer verteidigt über 171 Kilometer seine Vorgabe von fünf Minuten auf das prominent besetzte Feld der A-Fahrer. Tags drauf belegt Christof Ludwig bei der Deutschen Meisterschaft im Einzelzeitfahren über 50 Kilometer in Herford den 21. Platz.

Westfalenpokal für FSV Gütersloh

FUSSBALL: B-Juniorinnen siegen 1:0 in Bochum

■ **Gütersloh** (sp). Sechs Tage nach der Niederlage im DM-Halbfinale haben sich die B-Junioren-Fußballerinnen des FSV Gütersloh mit dem Gewinn des Westfalenpokals den Trostpreis gesichert. Das angetretene Team von Trainer Christian Franz-Pohlmann gewann das Finale am Donnerstagabend beim Bundesliga-Konkurrenten VfL Bochum mit 1:0 und sicherte sich den Cup zum vierten Mal in Folge. Hjördis Nüsken erzielte den entscheidenden Treffer in der 70. Minute mit einem direkt verwandelten Freistoß. In der Liga hatte der FSV den VfL kürzlich im Heimspiel noch mit 9:2 besiegt, doch auf eigenem Platz hatten die Bochumerinnen sich eine lange erfolgreiche Defensivtaktik zu rechtgelegt.

Achtungserfolg bei der DM

RUGBY: Wiedenbrücker Frauen in Berlin

■ **Rheda-Wiedenbrück** (sp). Bei der deutschen Rugby-Meisterschaft der Frauen-Siebenerteams in Berlin hielt die SG Wiedenbrück/Braunschweig ordentlich mit, auch wenn es nur zu einem Sieg reichte. Allein die Qualifikation für das Top-12-Turnier war für die Spielgemeinschaft, die nicht gemeinsam trainieren kann, ein Riesenerfolg. Nach Niederlagen gegen Stuttgart (10:17), Berlin (5:31) und Mainz (10:14) gab es gegen Göttingen einen 17:14-Erfolg. Anna Brummel, Leonie Vogelsang und Pia Jakobtorweihen punkteten für Wiedenbrück, und Corinna Vogelsang gelang der letzte Überkick. Zum Aufgebot gehörten außerdem Janka Gött, Sarah Titgemeyer, Jaana Tank, Katja Rother und Corinna Gottschick.

Miguel Fiedler eine Klasse für

KARTSPORT: Nachwuch des MSC Wiedenbrück

■ **Rheda-Wiedenbrück** (sp). Miguel Fiedler vom MSC Wiedenbrück zeigte beim 9. Wertungslauf um die OWL-Meisterschaft im Jugend-Kartslalom eine Topleistung. Unangefochten setzte der 17-Jährige in Lage seine Siegesserie fort. Fiedler dominierte die Klasse 5 (16 bis 18 Jahre) mit zwei Tagesbestzeiten und siegte mit 1,73 Sekunden Vorsprung. Mit aktuell 1.300 Punkten Vorsprung ist er bereits jetzt den Bundesendlauf im Saarland qualifiziert. Beim letzten Wertungslauf nach den Sommerferien haben auch noch fast alle anderen MSC-Kartfahrer Chancen, sich für die Endläufe zu qualifizieren.

Die Zeit des Güterslohers: 1:06:42 Stunden.

Andreas Stamm gewinnt mit 72 Schlägen den Preis des Präsidenten beim Golf-Club Gütersloh. Der Braunschweiger, der auf dem Par-72-Platz in Varenzell 1984 Deutscher Amateurmeister geworden ist, profitiert von einem Missgeschick Rolf Haverkamps, denn die Siegchance des Hannoveraners verschwindet auf der 17. Spielbahn mit dem Ball im Rough. „Ein Triple-Bogey, so ein Mist“, ärgert sich Haverkamp, der lange in Führung gelegen hat, als er mit 75 Schlägen nur Zweiter wird. Den 3. Platz sichert sich der jetzt für den GC Hubbelrath spielende, ehemalige Gütersloher Ekkehart Schieffer mit 79 Schlägen. Knapp dahinter platziert sich mit 76 Schlägen Christian Kube vom WGC Gütersloh. Das Damenbrutto sichert sich Uta Ellges mit 81 Schlägen.